

Veranstaltungsort:

Gabriele Weidtmann
Leonhardstraße 10
82418 Murnau
Tel. 0151-22774613
E-Mail: gabi.weidtmann@t-online.de

Kosten:

Die Teilnahmegebühr beträgt 220,- € mit eigener Aufstellung.
Teilnehmende Beobachter bezahlen 100,- €. Pro Seminar gibt es einen ermäßigten Platz nach persönlicher Absprache.

Die Verpflegungspauschale (gemeinsames Mittagessen, Kaffee/ Tee/ Kuchen / Obst) beträgt für beide Tage 40,- €.

Maximal 10 - 12 Teilnehmer

Bitte beachten:

Klären Sie bitte vor Ihrer Anmeldung telefonisch, ob es noch einen freien Platz im Seminar gibt.
Ihr Platz ist verbindlich reserviert, sobald Sie die Seminargebühr auf das folgende Konto überwiesen haben.

Gabriele Weidtmann
VR-Bank Werdenfels eG
IBAN: DE33 7039 0000 0000 3425 56
Verwendungszweck : Seminar mit
Dr Bernhard Karcher

(Zahlung bis spätestens 2 Wochen vor Seminarbeginn)

Muss das Seminar von der Leitung abgesagt werden, wird die volle Kursgebühr erstattet.
Bei einem Rücktritt Ihrerseits (bis 2 Wochen vor Seminarbeginn) wird eine Bearbeitungsgebühr von 25,- € einbehalten. Bei späteren Absagen fällt die volle Seminargebühr an oder es ist ein Ersatzteilnehmer zu stellen.

Das Aufstellungsseminar wird von Dr. med. Bernhard Karcher geleitet. Er war viele Jahre als leitender Oberarzt in der psychosomatischen Klinik Lahnhöhe beschäftigt und ist im Bereich Systemaufstellungen sehr erfahren.

Dr. med. Bernhard Karcher

- Facharzt für Psychotherapeutische Medizin und Naturheilverfahren



Termin und Zeitlicher Ablauf:

Wochenende 08. /09. Oktober 2022

Samstag: 9.00 – 13.00 + 15.00 – 18.00 Uhr
Sonntag: 9.00 - 13.00 + 15.00 – 17.00 Uhr

Infos und Anmeldung unter:

Praxis frei-sein
Gabriele Weidtmann
Leonhardstraße 10
82418 Murnau / Froschhausen
Tel. 0151-22774613
E-Mail: info@frei-sein.bayern

Anerkennen was ist –
um frei zu werden,
für das was werden will.

System- aufstellungen in der Gruppe

Seminar

Unter der Leitung von

Dr. med. Bernhard Karcher

Wir sind alle verschiedenen Systemen zugehörig – ob wir wollen oder nicht. So wie es eine „äußere Familie“ gibt, gibt es auch eine Art „innere Familie“, die häufig nur ein biologischer Abdruck dessen ist, was wir Außen erlebt haben.

Unbewusste Verstrickungen sind eher die Regel als die Ausnahme. Trotz besseren Wissens, teilweise intensiver psychotherapeutischer Bemühungen, fühlen wir uns oft unfrei. Wir finden uns in Verhaltensweisen, die uns – und somit auch anderen – schaden.

Manchmal verzichten wir unbewusst auf eigenes Glück, Erfolg und Gesundheit. Oft entwickeln wir Symptome, werden krank, ohne zu wissen, welchen Mustern wir damit „treu bleiben“.

Wenn unser eigener Lebensentwurf im persönlichen oder beruflichen Kontext, trotz intensiver Lösungsversuche, nicht gelingen will, weist das häufig auf solche unbewussten **Verwicklungen** hin. Durch unsere Art der Aufstellung soll **Entwicklung** ermöglicht werden. Nur so können wir von unserem „Freiheitspotential“ Gebrauch machen.

Die systemische Aufstellungsarbeit ist eine hochwirksame Methode für das Erkennen und Erleben solch bislang unbewusst wirkender Zusammenhänge. Beim Aufstellen wird aber vor allem nach integrativen Lösungen geschaut. Mit dem Problem sind wir ja lange genug vertraut.

Diese einfache, zuverlässige, sehr wirksame Arbeit bringt ans Licht, was uns steuert. Sie zeigt uns – lösungsorientiert – heilsame Wendungen. So werden selbstregulatorische, salutogenetische Kräfte gefördert. Im Gegensatz zur bisherigen Fremdbestimmung, bekommen wir die Möglichkeit, die Regie zu übernehmen. Unsere Gegenwart, das Jetzt, bekommt eine Chance. Der lange Arm der Vergangenheit, der sich manchmal auch in Form von Ängsten unserer Zukunft bemächtigt, verliert an Macht. Neues bekommt Raum, unser ureigenes Leben Entfaltungsmöglichkeiten.

Aufstellungsarbeit ist z. B. hilfreich bei:

- **Seelischen Erkrankungen wie Ängsten, Depressionen, Traumafolgestörungen, Trennungsfolgen**
- **Biografischen Krisen, Entscheidungsfragen, Trennungen, Verlusten**
- **Körperlichen und sogenannten psychosomatischen Erkrankungen**

Im Kontakt mit dem „**wissenden Feld**“ werden häufig starke Gefühle frei, die vorher in Symptomen gebunden waren. Deshalb ist der „beschützende Mantel“ einer mehrtägigen Gruppe wichtig, die wie ein Gefäß für die Inhalte wirkt.

Ein neuer, überraschender, oft ungewohnter Zugang zu bisher scheinbar unlösbaren Problemen und schicksalhaften Belastungen wird möglich. Erst wenn wir uns mit dazugehörigen Gefühlen, Bildern, Symptomen und mentalen Mustern an Vergangenes erinnern können und gleichzeitig realisieren, dass es vorbei ist, sind wir frei für das Hier und Jetzt.

Frieden bekommen mit dem was war, seinen Platz im Leben finden, ist die Voraussetzung, dass sich die Kräfte unserer eigenen Individualität dauerhaft entfalten können.

Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, mit Hilfe von Stellvertretern, die sie sich aus der Gruppe suchen, Herkunfts- oder Gegenwartsfamilie, Organisationen, intrapsychische oder andere Themen aufzustellen.

Jeder Mensch hat ein „**inneres Bild**“, das ihn sicher leitet. Mit Hilfe des „wissenden Feldes“ werden Dynamiken sichtbar gemacht und bei Bedarf gelöst. Dafür wird eine passende Sprache gefunden oder vorgeschlagen. Oder es wird das ausgesprochen, was einer Lösung noch im Weg steht.

Teilnehmern, denen diese Art der Arbeit noch nicht vertraut ist, empfehlen wir, sich zunächst als teilnehmender Beobachter ein eigenes Bild zu machen, um sich dann leichter entscheiden zu können.

Es ist hilfreich, sich im Vorfeld des Seminars nach besonderen Schicksalen oder Ereignissen in der Familie zu erkundigen. Auch wichtige Beziehungen der Eltern und Großeltern vor deren Verbindung, früh Verstorbene oder Ausgeschlossene sind wichtig, da es häufig um generationsübergreifende Schicksalsbindungen geht. Die Teilnahme geschieht in eigener Verantwortung.

Jede Biografie ist ein einmaliges, unverwechselbares Kunstwerk. Die Achtung und der Respekt davor leitet uns bei dieser Arbeit.